

Bundesministerium für
Wissenschaft und Verkehr

Statistisches

Taschenbuch
1998



bm:vv

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr.

Redaktionsschluß: 30.8.1998

Medieninhaber (Verleger):
Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr,
Minoritenplatz 5, 1014 Wien

Redaktion:
Mark Németh, Michael Sailer,
Susanne Schandl, Hubert Spreitzer

Herstellung: dewiss, Wien
Druckerei: Weitzer & Partner, Graz

Alle Rechte vorbehalten.
Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Zur Beachtung	8

Kapitel 1

Bildungswesen allgemein

Tabelle 1.1	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik. 1971, 1981, 1991 und 1997	10
Tabelle 1.2	MaturantInnen nach Schulformen und Geschlecht. Maturajahre 1990, 1997 und 1998	12
Tabelle 1.3	Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs. Studienjahre 1990/91 und 1997/98	14
Tabelle 1.4	Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs. Studienjahre 1990/91 und 1997/98	15
Tabelle 1.5	Übertrittsraten an Universitäten nach Schulformen und Geschlecht. Maturajahre 1990 und 1995	16

Kapitel 2

Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge

2.1 Budget, Raum, Personal, Bibliotheken

Tabelle 2.1.1	Das Hochschulbudget im Vergleich zu volkswirtschaftlich relevanten Größen. 1990 und 1996 bis 1998	18
Tabelle 2.1.2	Aufwendungen für Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“). 1990, 1997 und 1998	19
Tabelle 2.1.3	Planstellen an Universitäten und Universitäten der Künste insgesamt. 1990 und 1998	20
Tabelle 2.1.4	Planstellen nach Universitäten. 1990 und 1998	21
Tabelle 2.1.5	ProfessorInnen und AssistentInnen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht. 1998	22
Tabelle 2.1.6	Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten. 1990, 1995, 1996 und 1997	24
Tabelle 2.1.7	Raumbestand nach Universitäten und Universitäten der Künste. 1990 und 1998	26
Tabelle 2.1.8	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten, Universitäten der Künste und außeruniversitären Bibliotheken. 1990 und 1997	27

2.2 Studierende und Studien

Tabelle 2.2.1	Entwicklung der Studierendenzahlen an Universitäten und Universitäten der Künste sowie in Fachhochschul-Studiengängen. Wintersemester 1992/93 bis 1997/98	28
Tabelle 2.2.2	Inländische und ausländische erstzugelassene ordentliche Studierende nach Universitäten und Geschlecht. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	30
Tabelle 2.2.3	Inländische und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten und Geschlecht. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	32
Tabelle 2.2.4	Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstzugelassenen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen. Wintersemester 1997/98	34
Tabelle 2.2.5	Begonnene ordentliche Studien von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht. Wintersemester 1997/98	36
Tabelle 2.2.6	Ordentliche Studien von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen. Wintersemester 1997/98	38
Tabelle 2.2.7	Inländische ordentliche Studierende an Universitäten nach ihrem Alter. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	40
Tabelle 2.2.8	Inländische erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten nach ihrem Alter. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	41
Tabelle 2.2.9	Inländische ordentliche Erstzugelassene an Universitäten nach sozialer Herkunft des Vaters. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	42
Tabelle 2.2.10	In- und ausländische erstzugelassene ordentliche Studierende nach Universitäten der Künste und Geschlecht. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	43
Tabelle 2.2.11	In- und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten der Künste und Geschlecht. Wintersemester 1990/91 und 1997/98	44
Tabelle 2.2.12	Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittlicher Beihilfenhöhe an Universitäten, Universitäten der Künste und in Fachhochschul-Studiengängen. Wintersemester 1997/98	45
Tabelle 2.2.13	Erstmalig aufgenommene Studierende in Fachhochschul-Studiengängen. Wintersemester 1997/98	46
Tabelle 2.2.14	Studierende in Fachhochschul-Studiengängen. Wintersemester 1997/98	48

Tabelle 2.2.15	Inländische ordentliche Erstzugelassene bzw. Erstsemestrige an Universitäten, Universitäten der Künste und in Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft. Wintersemester 1997/98	50
Tabelle 2.2.16	StudentInnenheime und Heimplätze für Studierende nach Hochschulorten. Studienjahr 1997/98	51
Tabelle 2.2.17	Ausländische ordentliche Studierende aus der EU, dem EWR und der Schweiz an Universitäten und Universitäten der Künste. Wintersemester 1997/98	52
Tabelle 2.2.18	Ausländische ordentliche Studierende nach den zehn Staaten mit dem größten Anteil unter den ausländischen Studierenden an Universitäten und Universitäten der Künste. Wintersemester 1997/98	53
Tabelle 2.2.19	Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten. Wintersemester 1997/98	54
Tabelle 2.2.20	Geförderte Auslandsaufenthalte von Studierenden nach Gruppen von Studienrichtungen und Ländergruppen. Studienjahr 1996/97	55

2.3 Studienabschlüsse

Tabelle 2.3.1	Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Universitäten und Geschlecht. Studienjahr 1996/97	56
Tabelle 2.3.2	Erstabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht. Studienjahr 1996/97	58
Tabelle 2.3.3	Studienabschlüsse an Fachhochschul-Studiengängen nach Studiengängen und Geschlecht. Studienjahr 1996/97	59
Tabelle 2.3.4	Zweitabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht. Studienjahr 1996/97	60
Tabelle 2.3.5	Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von InländerInnen an Universitäten. Studienjahr 1996/97	62
Tabelle 2.3.6	Lehramtsprüfungen von inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienfächern und Geschlecht. Studienjahre 1989/90 und 1996/97	63
Tabelle 2.3.7	Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Universitäten der Künste und Geschlecht. Studienjahre 1989/90 und 1996/97	64
Tabelle 2.3.8	Arbeitslos gemeldete AkademikerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht. März 1998	65
	Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	66

Kapitel 3 Forschung und Entwicklung

Tabelle 3.1	Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen. 1990, 1996 und 1997	70
Tabelle 3.2	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts. 1998	71
Tabelle 3.3	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen. 1998	72
Tabelle 3.4	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen. 1997	73
Tabelle 3.5	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich. 1995	74
Tabelle 3.6	Österreich und die EU-Forschung. Vorläufige Ergebnisse der 1. Aktionslinie / 4. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung	76

Vorwort

Das „Statistische Taschenbuch 1998“ bietet in bewährter Weise einen Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung der österreichischen Hochschul- und Forschungslandschaft.

Im Mittelpunkt stehen Angaben über Studierende und Absolventen sowie eingesetzte Ressourcen des gesamten Hochschulbereiches, geordnet nach seinem Zusammenhang mit dem gesamten Bildungssystem und nach seinem Anteil an der in Österreich geleisteten Forschung und Entwicklung.

Dieses statistische Taschenbuch soll als kleiner Leistungsausweis des österreichischen Hochschulwesens dienen und auch dazu beitragen, das allgemeine Interesse an den Entwicklungen in Bildung, Wissenschaft und Forschung zu verstärken.

Dr. Caspar Einem
Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

Zur Beachtung

Gemäß Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten der Künste ist die Bezeichnung der früheren Hochschulen künstlerischer Richtung seit dem 1. Oktober 1998 „Universitäten der Künste“. Obwohl sämtliche hier publizierte Daten Zeiträume vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes betreffen, wurde bereits die neue Bezeichnung verwendet.

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr (z.B. Hochschulbericht 1996, Forschungsbericht 1998, „Universitäten, Hochschulen – Statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“.

Die meisten Tabellen dieses Taschenbuches sind auch über Internet verfügbar: <http://www.bmwf.gv.at/51hsstat/pghsstat.htm>.

Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/1 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr gerne zur Verfügung.

Kapitel 1

Bildungswesen allgemein

Tabelle 1.1 Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik. 1971, 1981, 1991 und 1997

	1971		1981		1991		1997	
	Gesamt	davon Frauen in %	Gesamt	davon Frauen in %	Gesamt	davon Frauen in %	Gesamt	davon Frauen in %
Neuzugänge an Hochschulen ¹	8.998	34,8	17.314	47,2	20.296	49,8	19.433	54,6
Studierende an Hochschulen ²	49.063	27,7	112.930	41,2	181.416	44,5	197.002	47,7
Hochschulabsolventinnen ³	4.483	26,1	6.606	35,5	9.614	43,7	12.746	45,7
Schülerinnen in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	29.250	44,7	42.418	49,0	33.155	54,9	55.766	52,8
Maturantinnen ⁴	16.755	44,7	27.517	48,5	31.105	53,2	33.153	53,6
Lebendgeborene	108.510	48,5	93.942	48,8	91.686	48,5	84.045	48,9
Wohnbevölkerung insgesamt	7.491.526	52,8	7.555.338	52,7	7.795.786	51,8	8.072.200	51,5
Wohnbev. über 15 Jahre mit Hochschulabschluß	118.294	23,6	175.402	29,3	258.486	34,4	317.500	35,9
Berufstätige insgesamt ⁵	3.097.987	38,7	3.411.521	40,4	3.684.282	41,4	3.884.000	42,9
Berufstätige mit Hochschulabschluß ⁵	94.808	19,6	134.336	25,7	198.309	31,7	254.300	34,3
Anteil in %								
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang ⁶	9,0	6,3	13,9	13,4	19,3	19,6	23,1	25,8
Studierende an Hochschulen	6,1	3,4	11,7	9,8	19,9	18,0	27,6 ¹⁰	26,9
an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung ⁷	16,8	15,1	20,7	20,3	31,2	33,8	40,6	44,8
Maturantinnen am Altersjahrgang ⁸								
Berufstätige mit Hochschulabschluß	3,1	1,5	3,9	2,5	5,4	4,1	6,5	5,2
an den Berufstätigen insgesamt								

1 erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrig/erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten der Künste (Hochschulen künstlerischer Richtung) + erstmalig Aufgenommene in Fachhochschul-Studiengängen, nur Inländerinnen - jeweils Wintersemester

2 wie 1, Gesamtbestand aller Studierenden

3 erstmalige Studienabschlüsse an Universitäten + Universitäten der Künste + FHS-Studiengängen; jeweils im Studienjahr; nur Inländerinnen

4 SchülerInnen in den Abschlußklassen maturaufnehmender Schulen

5 Berufstätige nach Labour-Force-Konzept

6 Durchschnitt aus 18- bis 22-jähriger Wohnbevölkerung (inländische)

7 18- bis unter 26-jährige Wohnbevölkerung (inländische)

8 Durchschnitt aus 18- und 19-jähriger Wohnbevölkerung (inländische)

9 inklusive „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige

10 setzt man nicht die Gesamtzahl der Studierenden, sondern die 18- bis unter 26-jährigen Studierenden in Bezug zur 18- bis unter 26-jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 1997 14,7 (15,4 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
Angaben zu Wohnbevölkerung und Berufstätigen 1971, 1981 und 1991: Volkszählung; 1997: Mikrozensus

Tabelle 1.2 MaturantInnen¹ nach Schulformen und Geschlecht. Maturajahre 1990, 1997² und 1998

Schulform	Maturajahr		
	1990	1997	1998
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)			
Männer	5.204	5.137	5.238
Frauen	5.820	6.096	6.536
Gesamt	11.024	11.233	11.774
Oberstufenrealgymnasium			
Männer	1.730	1.518	1.720
Frauen	2.357	2.738	2.984
Gesamt	4.087	4.256	4.704
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt			
Männer	6.934	6.655	6.958
Frauen	8.177	8.834	9.520
Gesamt	15.111	15.489	16.478
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten			
Männer	5.343	6.072	5.761
Frauen	1.108	1.296	1.270
Gesamt	6.451	7.368	7.031
Höhere kaufmännische Schulen			
Männer	2.191	1.969	2.139
Frauen	3.849	3.485	3.580
Gesamt	6.040	5.454	5.719
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe			
Männer	12	135	141
Frauen	2.390	2.479	2.695
Gesamt	2.402	2.614	2.836

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen	Männer	360	354 ²	354 ³
	Frauen	158	188 ²	188 ³
	Gesamt	518	542 ²	542 ³
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	Männer	7.906	8.530	8.395
	Frauen	7.505	7.448	7.733
	Gesamt	15.411	15.978	16.128
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	Männer	234	197	183
	Frauen	128	189	194
	Gesamt	362	386	377
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	Männer	19	29	27
	Frauen	841	1.271	1.409
	Gesamt	860	1.300	1.436
Insgesamt	Männer	15.093	15.411 ²	15.563
	Frauen	16.651	17.742 ²	18.856
	Gesamt	31.744	33.153 ²	34.419

1 SchülerInnen in den Abschlussklassen maturaführender Schulen, Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (für Berufsläufer, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs

2 revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

3 Maturajahr 1997; keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.3 Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs. Studienjahre 1990/91 und 1997/98

Institution	1990/91			1997/98		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Universitäten	10.095	9.593	19.688	6.935	9.749	16.684
Universitäten der Künste ¹	266	259	525	126	161	287
Fachhochschulen	–	–	–	1.756	706	2.462
Pädagogische Akademien ²	333	1.607	1.940	308	1.485	1.793
Berufspädagogische Akademien ³	166	133	299	228	132	360
Religionspädagogische Akademien ⁴	23	116	139	40	162	202
Land- und Forstwirtschaftl. berufspädagog. Akademien	39	40	79	46	52	98
Akademien für Sozialarbeit ⁵	85	281	366	152	454	606
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) ⁶	1.651	1.595	3.246	1.203	1.888	3.091
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	84	653	737	123	534	657
Insgesamt	12.742	14.277	27.019	10.917	15.323	26.240

1 1990/91: Studierende im 1. Semester, 1997/98: Erstzugelassene

2 nur Regelstudierende

3 ohne Vorbereitungslehrgänge

4 inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; 1997/98 inklusive evangelische Religionspädagogische Akademie

5 inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige

6 Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Für 1990/91 revidierte, von früheren Publikationen abweichende Zahlen.

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.4 Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs. Studienjahre 1990/91 und 1997/98

Institution	1990/91			1997/98		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Universitäten	95.219	75.499	170.718	96.880	90.173	187.053
Universitäten der Künste	2.478	2.205	4.683	1.991	2.350	4.341
Fachhochschulen	–	–	–	4.105	1.503	5.608
Pädagogische Akademien ¹	1.136	4.959	6.095	1.532	7.157	8.689
Berufspädagogische Akademien ²	382	407	789	504	409	913
Religionspädagogische Akademien ³	74	382	456	106	588	694
Land- und Forstwirtschaftliche berufspädagogische Akademien	83	77	160	89	97	186
Akademien für Sozialarbeit ⁴	222	711	933	344	989	1.333
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁵	2.388	2.624	5.012	1.784	2.917	4.701
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	164	1.454	1.618	430	2.126	2.556
Insgesamt	102.146	88.318	190.464	107.765	108.309	216.074

1 Regel- und Kontaktstudierende; Vollzeitsstudierende 1990/91: 4.968 (davon 4.150 Frauen); 1997/98: 5.231 (davon 4.277 Frauen)

2 inklusive Vorbereitungslehrgänge auf Erweiterungsprüfungen

3 inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; 1997/98 inklusive evangelische Religionspädagogische Akademie

4 inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige

5 Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Für 1990/91 revidierte, von früheren Publikationen abweichende Zahlen.

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.5 Übertrittsraten¹ an Universitäten nach Schulformen und Geschlecht. Maturajahre 1990 und 1995

Schulform		1990		1995	
		3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	Männer	83,6	85,5	84,8	86,8
	Frauen	72,3	75,6	79,4	80,8
	Gesamt	77,7	80,3	81,8	83,5
Oberstufenrealgymnasium	Männer	63,3	66,2	61,0	63,5
	Frauen	56,2	59,4	59,1	60,8
	Gesamt	59,2	62,2	59,8	61,8
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	Männer	78,6	80,7	79,3	81,4
	Frauen	67,7	70,9	73,4	74,9
	Gesamt	72,7	75,4	75,9	77,7
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	Männer	45,8	49,4	44,2	46,4
	Frauen	37,3	39,3	40,6	42,5
	Gesamt	44,3	47,7	43,4	45,6
Handelsakademien	Männer	46,6	51,0	47,6	50,1
	Frauen	32,6	35,6	37,6	40,0
	Gesamt	37,7	41,2	41,0	43,4
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	Gesamt ²	35,9	38,7	37,5	39,9
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	Männer	39,7	41,9	35,9	37,4
	Frauen	20,2	22,2	23,1	25,0
	Gesamt	34,3	36,5	31,4	33,1
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ³	Männer	45,6	49,3	44,8	47,1
	Frauen	33,9	36,7	37,5	39,8
	Gesamt	39,9	43,2	41,1	43,4
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	Männer	56,0	57,7	44,3	45,8
	Frauen	54,7	57,8	50,9	51,5
	Gesamt	55,5	58,0	47,4	48,5
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung ⁴	Gesamt ²	31,4	35,5	26,0	28,9
Insgesamt ⁵	Männer	62,7	65,8	59,5	61,7
	Frauen	51,8	54,9	53,3	55,3
	Gesamt	57,0	60,1	56,1	58,2

1 Anteil jener MaturantInnen (= SchülerInnen in Abschußklassen) in %, die innerhalb der 3 folgenden Semester (3 Sem.) bzw. innerhalb der 5 folgenden Semester (5 Sem.) an einer Universität erstzugelassen sind

2 identisch mit weiblich, da die Absolutzahlen der männlichen Maturanten für die Ermittlung zuverlässiger Übertrittsquoten zu klein sind

3 einschließlich aller Sonderformen

4 BA für Erzieher, BA für Kindergartenpädagogik, Berufspäd. Akademie

5 einschließlich Externistenreifeprüfung und Bildungsanstalt für Erzieher

Quelle für MaturantInnenzahlen: BM f. Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Kapitel 2

Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge

Tabelle 2.1.1 Das Hochschulbudget im Vergleich zu volkswirtschaftlich relevanten Größen. 1990 und 1996 bis 1998

	1990	1996	1997	1998
Bruttoinlandsprodukt nominell in Mrd. S ¹ Index	1.809,845 100	2.421,623 134	2.499,800 138	2.600,400 144
Bundeshaushalt – Voranschlag in Mrd. S Index	623,422 100	752,477 121	747,175 120	754,110 121
Bundeshaushalt – Rechnungsabschluß in Mrd. S Index	624,858 100	754,788 121	832,637 134	–
Hochschulbudget Voranschlag in Mrd. S ² Index	19,388 100	29,628 153	29,878 154	32,336 167
Hochschulbudget Rechnungsabschluß in Mrd. S ² Index	19,203 100	29,343 153	29,690 154	–
Anteil des Hochschulbudgets am Bundeshaushalt in % ³	3,1	3,9	3,6	4,3
Verbraucherpreisindex ⁴	100	119,5	121,0	122,2

1 laut WIFO-Konjunkturprognose

2 einschließlich des ab 5/1996 beim Budgetkapitel „Gesundheit und Konsumentenschutz“ erfaßten klinischen Mehraufwands und der Bundesanteile zum Neubau des AKH Wien

3 1998 laut Bundesvoranschlag

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt, WIFO

Tabelle 2.1.2 Aufwendungen für Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“) 1990, 1997 und 1998

	1990		1997		1998	
	in Mio. S		in Mio. S		in Mio. S	
Personalaufwand	7.177,230	41,1	11.026,548	37,6	12.007,996	37,6
Sachaufwand ²	7.747,880	44,4	14.767,590	50,4	16.137,554	50,5
darunter: Sozialaufwand f. Studierende insg. ³	[831,273]	[4,8]	[1.887,676]	[6,4]	[2.098,993]	[6,6]
darunter: Studienförderung ⁴	[676,000]	[3,9]	[1.400,000]	[4,8]	[1.534,449]	[4,8]
Aufwand für Bauten ⁵	708,200	4,1	609,430	2,1	655,003	2,1
Hochschullrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung ⁶	1.840,385	10,5	2.914,884	9,9	3.135,752	9,8
Hochschulbudget insgesamt	17.467,695	100,0	29.318,451	100,0	31.936,305	100,0

1 entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“, „Bauten und Technik“ sowie „Gesundheit und Konsumentenschutz“

2 einschließlich des ab 5/1996 beim Budgetkapitel „Gesundheit und Konsumentenschutz“ erfaßten klinischen Mehraufwands; ohne Bundesanteile zum Neubau des AKH Wien

3 Studienbeihilfen, StudentInnenheime, -mensen u.a.

4 gemäß Studienförderungsgesetz 1992 in der geltenden Fassung

5 bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; exklusive Bauausgaben im Rahmen der ASFinAG; weitere Bauausgaben im Sachaufwand enthalten

6 in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z.B. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Tabelle 2.1.3 Planstellen¹ an Universitäten und Universitäten der Künste insgesamt. 1990 und 1998

	Universitäten		Universitäten der Künste		Gesamt
	1990	1998	1990	1998	
Ordentliche Professorinnen	1.152	1.276	434	413	1.586
Außerordentliche Professorinnen	580	578	—	—	580
Universitäts- und Vertragsassistentinnen	5.434	7.131	132	218	5.566
Wissenschaftlicher Dienst, Bundes- und VertragslehreInnen	727	828	205	637	932
Wissenschaftliches Personal gesamt	7.893	9.813	771	1.268	8.664
sonstige Bedienstete ²	5.716	7.773	443	619	6.159
Insgesamt	13.609	17.586	1.214	1.887	14.823
					19.473

1 Professorinnen laut Stellenplan; weitere Personalkategorien: zugewiesene Stellen; Stand: 1.1.1998

2 inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge sowie inklusive Universitätssechzentren

Tabelle 2.1.4 Planstellen nach Universitäten. 1990 und 1998¹

Universität	1990		1998	
	Ord. Prof.	ao. Prof. Assistenten ²	Ord. Prof.	ao. Prof. Assistenten ²
Universität Wien	326	1.809,0	351	174
Universität Graz	156	703,7	157	103
Universität Innsbruck	184	808,5	188	85
Universität Salzburg	98	249,0	102	49
Technische Universität Wien	130	617,0	138	67
Technische Universität Graz	80	362,5	84	27
Montanuniversität Leoben	32	100,0	37	5
Universität für Bodenkultur Wien	46	153,0	52	11
Veterinärmedizinische Universität Wien	24	121,5	25	9
Wirtschaftsuniversität Wien	50	179,0	53	22
Universität Linz	77	220,0	91	24
Universität Klagenfurt	43	110,5	56	6
Insgesamt	1.246	5.433,7	1.334	582
				7.131,2

1 zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene) Stand: 1.1.1998

2 Universitäts- und VertragsassistentInnen

Tabelle 2.1.5 Professorinnen¹ und Assistentinnen² nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1998

	ord.Prof.		ao.Prof.		AssistentInnen	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Universität						
Universität Wien	282	16	155	14	2.581	730
Universität Graz	144	7	91	3	912	259
Universität Innsbruck	167	13	69	5	1.049	235
Universität Salzburg	91	2	48	3	315	89
Technische Universität Wien	119	1	58	2	728	95
Technische Universität Graz	73	2	26	-	436	49
Montanuniversität Leoben	34	-	3	-	110	7
Universität für Bodenkultur Wien	49	4	10	1	244	55
Veterinärmedizinische Universität Wien	22	2	9	1	137	58
Wirtschaftsuniversität Wien	53	1	21	1	248	82
Universität Linz	87	2	23	1	310	55
Universität Klagenfurt	49	1	4	1	140	39

Fakultät	ord.Prof.		ao.Prof.		AssistentInnen	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Theologische Fakultäten	64	3	6	-	119	23
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	109	3	47	3	394	159
Sozial- und Wirtschaftswiss. Fakultäten ³	169	4	42	2	654	185
Medizinische Fakultäten, Veterinärmed. Univ.	150	8	126	6	2.653	738
Geisteswissenschaftliche Fakultäten ⁴	215	22	90	12	749	264
Naturwissenschaftliche Fakultäten ⁵	127	1	94	4	845	151
Technisch-Naturwissenschaftl. Fakultäten	105	1	59	2	640	77
Fak. für Bauingenieurwesen u. Architektur ⁶	83	3	16	-	394	69
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	65	2	22	-	355	16
Montanuniversität Leoben	34	-	3	-	110	7
Universität für Bodenkultur Wien	49	4	10	1	244	55
Insgesamt	1.170	51	517	32	7.210	1.753

1 Personen, Stand April 1998; nicht alle ao. Professoren auf Fakultäten aufteilbar!

2 Universitäts- und Vertragsassistentinnen; Stand April 1998; nicht alle Assistentinnen auf Fakultäten aufteilbar!

3 inkl. Fak. f. Wirtschaftswissenschaften u. Informatik Klagenfurt und Wirtschaftsuniv. Wien

4 inkl. Grund- u. Integrationswissenschaftl. Fak. Wien und Fak. f. Kulturwissenschaften Klagenfurt

5 inkl. Formal- u. Naturwissenschaftliche Fak. Wien

6 inkl. Fak. f. Architektur u. Raumplanung TU Wien

Tabelle 2.1.6 Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten. 1990, 1995, 1996 und 1997

	1990	1995	1996	1997
Universitäten				
Universität Wien	76	81	94	103
Universität Graz	35	38	36	34
Universität Innsbruck	34	31	40	38
Universität Salzburg	11	12	18	5
Technische Universität Wien	17	16	23	24
Technische Universität Graz	12	6	4	12
Montanuniversität Leoben	—	5	3	5
Univ. für Bodenkultur Wien	6	5	13	8
Veterinärmedizinische Universität Wien	1	—	—	5
Wirtschaftsuniversität Wien	4	3	3	3
Universität Linz	3	9	1	2
Universität Klagenfurt	6	7	4	4

Fakultäten

Theologische Fakultäten	6	4	2	5
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	5	19	11	7
Sozial- und Wirtschaftswiss.Fakultäten ¹	13	25	15	12
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	84	81	110	108
Geisteswissenschaftliche Fakultäten ²	33	28	31	25
Naturwissenschaftliche Fakultäten ³	26	21	27	36
Technisch-Naturwissenschaftl. Fakultäten	20	18	21	18
Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur ⁴	5	4	4	5
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	7	3	2	14
Montanuniversität Leoben	—	5	3	5
Universität für Bodenkultur Wien	6	5	13	8
Insgesamt	205	213	239	243

1 inkl. Fak. f. Wirtschaftswissenschaften u. Informatik Klagenfurt (außer 1990) und Wirtschaftsuniv. Wien

2 inkl. Grund- u. Integrativwiss. Fak. Wien und Fak. f. Kulturwiss. Klagenfurt; gesamte Univ. Klagenfurt 1990 unter

3 inkl. Formal- u. Naturwissenschaftliche Fak. Wien

4 inkl. Fak. f. Architektur u. Raumplanung TU Wien

Fak. f. Kulturwissenschaften gezählt

Tabelle 2.1.7 Raumbestand nach Universitäten und Universitäten der Künste. 1990 und 1998

	1990	1998
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien ¹	202.000	298.500
Universität Graz ¹	97.000	127.000
Universität Innsbruck ¹	148.000	155.500
Universität Salzburg	80.000	84.000
Technische Universität Wien	139.000	164.000
Technische Universität Graz	69.000	81.000
Montanuniversität Leoben	23.500	29.000
Universität für Bodenkultur Wien	43.000	72.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	28.000	55.000
Wirtschaftsuniversität Wien	32.000	49.500
Universität Linz	44.000	63.500
Universität Klagenfurt	21.000	22.500
Universitäten insgesamt	926.500	1.201.500
Akademie der bildenden Künste Wien	18.300	30.000
Universität für angewandte Kunst Wien	17.000	18.500
Universität für Musik und darst. Kunst Wien	23.500	32.000
Universität Mozarteum Salzburg	20.800	22.000
Universität für Musik und darst. Kunst Graz	10.500	14.000
Universität für künstl. u. industr. Gestaltung Linz	6.200	17.000
Universitäten der Künste insgesamt	96.300	133.500
Universitäten u. Univ. der Künste insgesamt	1.022.800	1.335.000

1 ohne Universitätskliniken

Tabelle 2.1.8 Ausgaben für Literaturerwerb¹ an den Bibliotheken der Universitäten, Universitäten der Künste und an außeruniversitären Bibliotheken. 1990 und 1997

Bibliothek	Millionen Schilling	
	1990	1997
Universitätsbibliotheken²		
Universität Wien	51,104	87,147
Universität Graz	34,048	56,443
Universität Innsbruck	32,108	40,027
Universität Salzburg	25,497	37,911
Technische Universität Wien	17,413	25,452
Technische Universität Graz	10,544	16,822
Montanuniversität Leoben	4,389	9,854
Universität für Bodenkultur Wien	7,320	13,159
Veterinärmedizinische Universität Wien	3,434	6,880
Wirtschaftsuniversität Wien	10,960	17,429
Universität Linz	14,667	24,969
Universität Klagenfurt	8,841	12,861
Österreichisches Archäologisches Institut	0,625	1,150
Institut für Österreichische Geschichtsforschung	0,715	1,695
Zentralbibliothek für Physik Wien	5,274	9,674
Zentralbibliothek für Medizin Wien	–	20,498
Studienbibliothek Linz	2,601	2,478
Bibliotheken der Universitäten der Künste gesamt	10,500	15,249
Insgesamt	240,040	399,698

1 einschließlich Bindekosten

2 Hauptbibliotheken an Universitäten und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten

Tabelle 2.2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an Universitäten und Universitäten der Künste sowie in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1992/93 bis 1997/98

Wintersemester	Ordentliche Studierende			Ordentliche Erstzugelassene ¹		
	In- u. AusländerInnen	Ver- änderung in %	absolut	In- u. AusländerInnen	Ver- änderung in %	absolut
Universitäten						
1992/93	199.021	2,1	179.364	1,4	-1,5	19.022
1993/94	203.991	2,5	182.412	1,7	3,6	19.479
1994/95	209.290	2,6	186.552	2,3	0,0	19.250
1995/96	213.525	2,0	189.614	1,6	3,7	19.813
1996/97	213.510	0,0	188.861	-0,4	-8,5	17.810
1997/98	212.247	-0,6	187.053	-1,0	-4,9	16.584
Universitäten der Künste						
1992/93	6.754	-3,5	4.430	-5,8	1,6	465
1993/94	6.648	-1,6	4.316	-2,6	-0,3	504
1994/95	6.837	2,8	4.419	2,4	0,5	502
1995/96	6.833	-0,1	4.359	-1,4	-7,5	447
1996/97	6.835	0,0	4.343	-0,4	-2,7	411
1997/98 ¹	6.893	0,8	4.341	0,0	-13,2	287

Fachhochschul-Studiengänge	695	-	690	-	558	550
1994/95	1.754	152,4	1.692	145,2	1.199	1.153
1995/96	3.756	114,1	3.648	115,6	2.204	2.137
1996/97	5.769	53,6	5.608	53,7	2.536	2.462
1997/98	224.101	0,9	196.852	0,6	25.104	20.358
Insgesamt	224.909	0,4	197.002	0,1	24.237	19.433
1992/93	205.775	-	183.794	-	23.350	19.487
1993/94	210.639	2,4	186.728	1,6	24.154	19.983
1994/95	216.822	2,9	191.661	2,6	24.728	20.302
1995/96	222.112	2,4	195.665	2,1	26.163	21.413
1996/97	224.101	0,9	196.852	0,6	25.104	20.358
1997/98	224.909	0,4	197.002	0,1	24.237	19.433

1 Wintersemester 1992/93 bis 1994/95 an drei Kunsthochschulen ordentliche Studierende im ersten Semester; danach Kunsthochschulen; ab 1997/98 durchgängig Erstzugelassene an zwei Fachhochschul-Studiengängen: erstmalig aufgenommene Studierende

Quelle für ordentliche Studierende im ersten Semester und für Fachhochschul-Studiengänge: Österreichisches Statistisches Zentralamt

**Tabelle 2.2.2 Inländische und ausländische erstzugelassene ordentliche Studierende nach Universitäten und Geschlecht.
Wintersemester 1990/91 und 1997/98**

Universität	Wintersemester 1990/91			Wintersemester 1997/98			
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	
Universität Wien	InländerInnen	2.138	3.867	6.005	1.831	4.056	5.887
	AusländerInnen	416	506	922	446	814	1.260
	Gesamt	2.554	4.373	6.927	2.277	4.870	7.147
Universität Graz	InländerInnen	920	1.357	2.277	687	1.609	2.296
	AusländerInnen	42	56	98	127	216	343
	Gesamt	962	1.413	2.375	814	1.825	2.639
Universität Innsbruck	InländerInnen	1.013	937	1.950	808	1.072	1.880
	AusländerInnen	427	338	765	538	558	1.096
	Gesamt	1.440	1.275	2.715	1.346	1.630	2.976
Universität Salzburg	InländerInnen	429	591	1.020	307	606	913
	AusländerInnen	64	73	137	117	208	325
	Gesamt	493	664	1.157	424	814	1.238
Technische Universität Wien	InländerInnen	1.597	451	2.048	923	303	1.226
	AusländerInnen	209	70	279	235	107	342
	Gesamt	1.806	521	2.327	1.158	410	1.568
Technische Universität Graz	InländerInnen	1.011	224	1.235	570	167	737
	AusländerInnen	93	19	112	127	60	187
	Gesamt	1.104	243	1.347	697	227	924
Montanuniversität Leoben	InländerInnen	187	37	224	132	47	179
	AusländerInnen	9	2	11	11	9	20
	Gesamt	196	39	235	143	56	199
Univ. für Bodenkultur Wien	InländerInnen	467	275	742	169	129	298
	AusländerInnen	26	20	46	39	33	72
	Gesamt	493	295	788	208	162	370
Veterinärmedizin Univ. Wien	InländerInnen	84	134	218	33	167	200
	AusländerInnen	12	9	21	4	12	16
	Gesamt	96	143	239	37	179	216
Wirtschaftsuniversität Wien	InländerInnen	1.053	945	1.998	656	738	1.394
	AusländerInnen	146	126	272	202	247	449
	Gesamt	1.199	1.071	2.270	858	985	1.843
Universität Linz	InländerInnen	1.044	571	1.615	631	553	1.184
	AusländerInnen	28	12	40	59	66	125
	Gesamt	1.072	583	1.655	690	619	1.309
Universität Klagenfurt	InländerInnen	175	253	428	188	302	490
	AusländerInnen	14	10	24	26	31	57
	Gesamt	189	263	452	214	333	547
Insgesamt	InländerInnen	10.118	9.642	19.760	6.935	9.749	16.684
	AusländerInnen	1.486	1.241	2.727	1.931	2.361	4.292
	Gesamt	11.604	10.883	22.487	8.866	12.110	20.976

**Tabelle 2.2.3 Inländische und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten und Geschlecht.
Wintersemester 1990/91 und 1997/98**

Universität	Wintersemester 1990/91			Wintersemester 1997/98			
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	
Universität Wien	InländerInnen	26.799	33.829	60.628	26.163	38.469	64.632
	AusländerInnen	2.800	2.752	5.552	3.414	4.452	7.866
	Gesamt	29.599	36.581	66.180	29.577	42.921	72.498
Universität Graz	InländerInnen	10.825	12.091	22.916	11.697	15.465	27.162
	AusländerInnen	372	342	714	644	882	1.526
	Gesamt	11.197	12.433	23.630	12.341	16.347	28.688
Universität Innsbruck	InländerInnen	9.578	7.340	16.918	10.410	9.516	19.926
	AusländerInnen	2.289	1.792	4.081	3.520	3.183	6.703
	Gesamt	11.867	9.132	20.999	13.930	12.699	26.629
Universität Salzburg	InländerInnen	4.537	4.939	9.476	4.219	5.518	9.737
	AusländerInnen	345	353	698	539	713	1.252
	Gesamt	4.882	5.292	10.174	4.758	6.231	10.989
Technische Universität Wien	InländerInnen	14.512	2.929	17.441	14.027	3.436	17.463
	AusländerInnen	1.859	548	2.407	2.426	819	3.245
	Gesamt	16.371	3.477	19.848	16.453	4.255	20.708
Technische Universität Graz	InländerInnen	8.297	1.332	9.629	8.705	1.601	10.306
	AusländerInnen	606	98	704	799	233	1.032
	Gesamt	8.903	1.430	10.333	9.504	1.834	11.338

Montanuniversität Leoben	InländerInnen	1.605	152	1.757	1.636	258	1.894
	AusländerInnen	204	27	231	163	39	202
	Gesamt	1.809	179	1.988	1.799	297	2.096
Univ. für Bodenkultur Wien	InländerInnen	4.106	1.844	5.950	3.782	2.064	5.846
	AusländerInnen	326	114	440	325	163	488
	Gesamt	4.432	1.958	6.390	4.107	2.227	6.334
Veterinärmedizin. Univ. Wien	InländerInnen	1.098	1.372	2.470	717	1.574	2.291
	AusländerInnen	94	75	169	71	104	175
	Gesamt	1.192	1.447	2.639	788	1.678	2.466
Wirtschaftsuniversität Wien	InländerInnen	10.454	7.299	17.753	10.817	8.240	19.057
	AusländerInnen	906	507	1.413	1.356	1.120	2.476
	Gesamt	11.360	7.806	19.166	12.173	9.360	21.533
Universität Linz	InländerInnen	6.879	3.388	10.267	7.984	4.699	12.683
	AusländerInnen	218	78	296	373	232	605
	Gesamt	7.097	3.466	10.563	8.357	4.931	13.288
Universität Klagenfurt	InländerInnen	1.359	1.720	3.079	1.985	2.725	4.710
	AusländerInnen	62	52	114	112	146	258
	Gesamt	1.421	1.772	3.193	2.097	2.871	4.968
Insgesamt ¹	InländerInnen	94.888	75.416	170.304	96.880	90.173	187.053
	AusländerInnen	9.720	6.583	16.303	13.328	11.866	25.194
	Gesamt	104.608	81.999	186.607	110.208	102.039	212.247

1 Studierende, die an mehreren Universitäten eingeschrieben sind, werden nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.4 Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstzugelassenen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1997/98

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt				
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen			
Theologie	91	83	174	82	29	111	173	112	285
Doktoratsstudien der Theologie	1	—	1	12	2	14	13	2	15
Rechtswissenschaften	875	1.085	1.960	171	166	337	1.046	1.251	2.297
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	1	—	1	15	5	20	16	5	21
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.130	2.154	4.284	519	550	1.069	2.649	2.704	5.353
Doktoratsstud. d. Sozial- u. Wirtschaftswiss.	1	2	3	26	8	34	27	10	37
Medizin	540	1.062	1.602	178	209	387	718	1.271	1.989
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	596	2.151	2.747	126	297	423	722	2.448	3.170
Historisch-kulturkundliche Studien	237	555	792	74	155	229	311	710	1.021
Philologisch-kulturkundliche Studien	229	1.102	1.331	184	516	700	413	1.618	2.031
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	22	171	193	25	169	194	47	340	387
Naturwissenschaftliche Studien	581	907	1.488	113	121	234	694	1.028	1.722
Pharmazie	58	268	326	13	25	38	71	293	364
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	52	56	108	14	19	33	66	75	141
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	1.775	5.210	6.985	549	1.302	1.851	2.324	6.512	8.836
Doktoratsstud. der Geistes- und Naturwiss.	2	5	7	44	59	103	46	64	110
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften	—	—	—	2	2	4	2	2	4
Bauingenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	544	341	885	199	121	320	743	462	1.205
Maschinenbau	291	15	306	84	31	115	375	46	421
Elektrotechnik	262	13	275	60	9	69	322	22	344
Technische Naturwissenschaften	830	185	1.015	106	43	149	936	228	1.164
Technische Studien gesamt	1.927	554	2.481	449	204	653	2.376	758	3.134
Doktoratsstudium der technischen Wiss.	2	—	2	37	8	45	39	8	47
Montanwissenschaften	136	47	183	5	9	14	141	56	197
Doktoratsstudium der Montanwiss.	—	—	—	6	—	6	6	—	6
Bodenkultur	187	134	321	31	32	63	218	166	384
Doktoratsstudium der Bodenkultur	—	—	—	9	3	12	9	3	12
Veterinärmedizin	36	168	204	3	10	13	39	178	217
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	2	3	1	2	3
Studium Irregulare ¹	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Insgesamt	7.704	10.505	18.209	2.139	2.600	4.739	9.843	13.105	22.948
darunter Doktoratsstudien	7	7	14	152	89	241	159	96	255

Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet.

1 inklusive individuelles Diplomstudium

Tabelle 2.2.5 Begonnene ordentliche Studien von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht. Wintersemester 1997/98

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Theologie	171	147	106	42	277	189
Doktoratsstudien der Theologie	22	7	24	3	46	10
Rechtswissenschaften	1.252	1.425	203	193	1.455	1.618
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	332	260	30	17	362	277
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	3.873	3.569	723	699	4.596	4.268
Doktoratsstud. d. Sozial- u. Wirtschaftswiss.	298	181	50	22	348	203
Medizin	665	1.256	215	243	880	1.499
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	1.243	3.384	219	418	1.462	3.802
Historisch-kulturkundliche Studien	464	947	105	205	569	1.152
Philologisch-kulturkundliche Studien	520	1.664	248	630	768	2.294
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	49	288	39	211	88	499
Naturwissenschaftliche Studien	1.041	1.353	155	156	1.196	1.509
Pharmazie	91	309	21	28	112	337
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	107	91	25	24	132	115
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	3.515	8.036	812	1.672	4.327	9.708
Doktoratsstud. der Geistes- und Naturwiss.	381	546	102	140	483	686
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften	2	5	2	2	4	7
Bauingenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	788	472	254	140	1.042	612
Maschinenbau	531	29	110	40	641	69
Elektrotechnik	339	18	82	14	421	32
Technische Naturwissenschaften	1.209	293	178	66	1.387	359
Technische Kurzstudien	-	1	-	-	-	1
Technische Studien gesamt	2.867	813	624	260	3.491	1.073
Doktoratsstudium der technischen Wiss.	504	84	102	17	606	101
Montanwissenschaften	198	59	22	12	220	71
Doktoratsstudium der Montanwiss.	39	2	10	2	49	4
Bodenkultur	302	214	44	36	346	250
Doktoratsstudium der Bodenkultur	71	41	14	4	85	45
Veterinärmedizin	52	208	3	12	55	220
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	40	41	4	5	44	46
Studium Irregulare ¹	56	26	1	2	57	28
Technische Aufbaustudien	2	-	-	-	2	-
Insgesamt	14.642	16.920	3.091	3.383	17.733	20.303
darunter Doktoratsstudien	1.689	1.167	338	212	2.027	1.379

Begonnene Studien: Studien von Erstzugelassenen + begonnene neue Studien nach Studienwechsel + begonnene Zweitstudien + begonnene weiterführende Studien (Doktorate, Aufbaustudien)

Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet

1 inklusive individuelles Diplomstudium

Tabelle 2.2.6 Ordentliche Studien von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen.
Wintersemester 1997/98

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt				
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt			
Theologie	1.536	1.075	2.611	466	135	601	2.002	1.210	3.212
Doktoratsstudien der Theologie	251	100	351	186	24	210	437	124	561
Rechtswissenschaften	12.350	10.850	23.200	785	754	1.539	13.135	11.604	24.739
Doktoratsstudium d. Rechtswissenschaften	2.040	1.326	3.366	145	60	205	2.185	1.386	3.571
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	31.399	22.294	53.693	3.425	2.406	5.831	34.824	24.700	59.524
Doktoratsstud. d. Sozial- u. Wirtschaftswiss.	2.222	1.244	3.466	295	108	403	2.517	1.352	3.869
Medizin	7.083	9.126	16.209	1.350	1.244	2.594	8.433	10.370	18.803
Philosophisch-humanwiss. Studien	8.922	19.014	27.936	1.166	1.814	2.980	10.088	20.828	30.916
Historisch-kulturkundliche Studien	4.092	6.782	10.874	537	977	1.514	4.629	7.759	12.388
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.153	9.144	12.297	616	1.788	2.404	3.769	10.932	14.701
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	382	2.102	2.484	173	914	1.087	555	3.016	3.571
Naturwissenschaftliche Studien	8.246	7.846	16.092	837	694	1.531	9.083	8.540	17.623
Pharmazie	541	1.749	2.290	95	147	242	636	1.896	2.532
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.396	1.026	2.422	100	73	173	1.496	1.099	2.595
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	26.732	47.663	74.395	3.524	6.407	9.931	30.256	54.070	84.326
Doktoratsstud. d. Geistes- u. Naturwiss.	2.994	4.134	7.128	684	746	1.430	3.678	4.880	8.558
Doktoratsstudium der Naturwissenschaften	2	5	7	2	2	4	4	7	11
Bauing. wesen, Architektur u. Raumplanung	8.045	3.317	11.362	1.507	637	2.144	9.552	3.954	13.506
Maschinenbau	5.302	183	5.485	568	102	670	5.870	285	6.155
Elektrotechnik	3.385	124	3.509	536	58	594	3.921	182	4.103
Technische Naturwissenschaften	10.627	1.734	12.361	1.094	356	1.450	11.721	2.090	13.811
Technische Kurzstudien	883	204	1.087	205	90	295	1.088	294	1.382
Technische Studien gesamt	28.242	5.562	33.804	3.910	1.243	5.153	32.152	6.805	38.957
Doktoratsstudium der technischen Wiss.	2.985	433	3.418	609	133	742	3.594	566	4.160
Montanwissenschaften	2.048	324	2.372	174	43	217	2.222	367	2.589
Doktoratsstudium der Montanwiss.	112	9	121	32	6	38	144	15	159
Bodenkultur	3.413	1.873	5.286	253	128	381	3.666	2.001	5.667
Doktoratsstudium der Bodenkultur	500	207	707	78	38	116	578	245	823
Veterinärmedizin	571	1.393	1.964	53	88	141	624	1.481	2.105
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	146	181	327	18	16	34	164	197	361
Studium Irregulare ¹	562	369	931	18	16	34	580	385	965
Technische Aufbaustudien	1.301	385	1.686	94	52	146	1.395	437	1.832
Insgesamt	126.489	108.553	235.042	16.101	13.649	29.750	142.590	122.202	264.792
darunter Doktoratsstudien	11.252	7.639	18.891	2.049	1.133	3.182	13.301	8.772	22.073

Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet.

1 inklusive individuelles Diplomstudium

Tabelle 2.2.7 Inländische ordentliche Studierende an Universitäten nach ihrem Alter. Wintersemester 1990/91 und 1997/98

Alter	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1997/98	
	Diplomstudien absolut in %	Doktoratsstudien absolut in %	Diplomstudien absolut in %	Doktoratsstudien absolut in %
bis 18	4.067 10.515	-	3.300 8.666	1,9 5,1
19	14.194 15.496	-	12.198 13.936	7,1 8,1
20	16.381 15.961	-	14.776 15.434	8,6 9,0
21	14.692 12.758	13 856	14.086 13.546	8,2 7,9
22	10.819 8.841	1.211 1.266	12.275 10.343	7,2 6,0
23	6.813 5.449	1.068 837	8.332 7.244	4,9 4,2
24	104.064 31.922	1.470 4.382	95.942 38.194	56,0 22,3
25-29	14.278 4.919 2.294 21.491 3.650	8,9 3,1 1,4 13,3 2,3	19.516 8.334 3.731 31.581 5.668	11,4 4,9 2,2 18,4 3,3
Insgesamt ¹	161.129	9,175	171.385	100,0
17-25	104.064	64,6	95.942	56,0
26-29	31.922	19,8	38.194	22,3
30-34	14.278	8,9	19.516	11,4
35-39	4.919	3,1	8.334	4,9
40-44	2.294	1,4	3.731	2,2
45 und darüber	21.491	13,3	31.581	18,4
Insgesamt ¹	161.129	100,0	171.385	100,0

1 inklusive allfällig nicht zuordenbare

Tabelle 2.2.8 Inländische erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten nach ihrem Alter. Wintersemester 1990/91 und 1997/98

Alter	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1997/98	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 18	4.015	20,3	3.253	19,5
19	6.458	32,7	5.333	32,0
20	4.198	21,2	3.528	21,1
21	1.961	9,9	1.735	10,4
22	911	4,6	760	4,6
23	519	2,6	465	2,8
24	368	1,9	301	1,8
25	281	1,4	244	1,5
26	174	0,9	156	0,9
27	124	0,6	120	0,7
28	108	0,5	102	0,6
29	91	0,5	96	0,6
bis 20	14.671	74,2	12.114	72,6
21-25	4.040	20,4	3.505	21,0
26-29	497	2,5	474	2,8
30-39	343	1,7	393	2,4
40 und darüber	208	1,1	198	1,2
Insgesamt ¹	19.760	100,0	16.684	100,0

1 inklusive allfällig nicht zuordenbare

**Tabelle 2.2.9 Inländische Erstzugelassene an Universitäten nach sozialer Herkunft des Vaters.
Wintersemester 1990/91 und 1997/98 (Verteilung in %)**

	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1997/98	
	gesamt	dav. Frauen	gesamt	dav. Frauen
Selbständige und Freiberufliche (außer Land- und Forstwirtschaft) ¹	16,8	17,6	19,2	19,3
Selbständige in Land- und Forstwirtschaft ¹	4,6	4,7	4,1	4,3
Unselbständige Beschäftigte zusammen ²	78,6	77,6	76,6	76,3
Öffentlicher Dienst insgesamt ²	28,3	27,7	28,7	28,2
mit Hochschulbildung (A)	[9,1]	[9,4]	[9,9]	[9,0]
mit Matura (B)	[7,9]	[7,6]	[8,7]	[8,4]
sonstige (außer Arbeiter)	[11,3]	[10,7]	[10,1]	[10,7]
Angestellte im nichtöffentlichen Bereich insgesamt ²	37,1	37,0	34,2	33,8
mit Hochschulbildung	[7,9]	[8,4]	[7,0]	[6,5]
mit Matura	[9,8]	[9,6]	[8,5]	[8,5]
ohne Matura/Hochschulbildung	[19,4]	[18,9]	[18,4]	[18,7]
Arbeiter insgesamt ³	11,8	11,5	11,7	12,3
Facharbeiter	[5,6]	[5,9]	[6,7]	[6,8]
sonstige Arbeiter			[4,9]	[5,5]
Insgesamt ⁴	100,0	100,0	100,0	100,0

1 inklusive mithelfende Familienmitglieder

2 inklusive ohne nähere Angabe

3 inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst

4 inklusive im Haushalt tätige Väter; ohne Berücksichtigung der Nichtangaben

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

**Tabelle 2.2.10 In- und ausländische erstzugelassene ordentliche Studierende nach Universitäten der Künste und Geschlecht.
Wintersemester 1990/91 und 1997/98**

Universität der Künste	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1997/98	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Akademie der bildenden Künste Wien	48	41	11	11
Inländerinnen	15	18	9	11
Ausländerinnen	33	23	2	20
Gesamt	56	66	122	42
Universität für angewandte Kunst Wien	58	60	118	20
Inländerinnen	15	15	30	14
Ausländerinnen	43	45	88	6
Gesamt	73	75	148	22
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	34	36	70	42
Inländerinnen	94	57	151	35
Ausländerinnen	93	221	93	49
Gesamt	128	93	221	84
Universität Mozarteum Salzburg	36	38	74	58
Inländerinnen	74	34	108	84
Ausländerinnen	110	72	182	142
Gesamt	184	106	290	226
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	58	60	118	65
Inländerinnen	35	35	70	20
Ausländerinnen	93	95	188	44
Gesamt	128	130	258	87
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	32	24	56	67
Inländerinnen	6	3	9	64
Ausländerinnen	38	21	65	131
Gesamt	44	24	74	87
Insgesamt	266	259	525	204
Inländerinnen	239	162	401	161
Ausländerinnen	498	428	926	250
Gesamt			314	438

1990/91: Erstsemestriges; Quelle für Erstsemestrigenzahlen: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.11 In- u. ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten der Künste und Geschlecht. 1990/91 und 1997/98

Universität der Künste	Wintersemester 1990/91 ²			Wintersemester 1997/98		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	226 48 274	193 50 243	419 98 517	242 69 311	320 85 405	562 154 716
Universität für angewandte Kunst Wien	358 109 467	377 112 489	735 221 956	283 114 397	350 115 465	633 229 862
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	763 378 1.141	686 530 1.216	1.449 908 2.357	619 407 1.026	713 500 1.213	1.332 907 2.239
Universität Mozarteum Salzburg	364 253 617	379 389 768	743 642 1.385	283 291 574	391 459 850	674 750 1.424
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	519 161 680	375 126 501	894 287 1.181	367 221 588	333 241 574	700 241 1.162
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	248 15 263	195 18 213	443 33 476	223 22 245	277 38 315	500 60 560
Insgesamt ¹	2.478 964 3.442	2.205 1.225 3.430	4.683 2.189 6.872	1.991 1.118 3.109	2.350 1.434 3.784	4.341 2.552 6.893

1 Studierende, die an mehreren Universitäten der Künste studieren, sind nur einmal gezählt

2 Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12 Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittlicher Beihilfenhöhe an Universitäten, Universitäten der Künste und in Fachhochschul-Studiengängen. Wintersemester 1997/98

Universität	Bewilligten nach Beihilfenkategorie			Insgesamt	durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	A	B	C		
Universität	Unverheiratete Verheiratete ¹ Gesamt	1.997 460 2.457	11.889 518 12.407	4.333 - 4.333	18.219 978 19.197
Universitäten der Künste	Unverheiratete Verheiratete ¹ Gesamt	102 32 134	368 24 392	133 - 133	603 56 659
Fachhochschul-Studiengänge	Unverheiratete Verheiratete ¹ Gesamt	449 52 501	605 8 613	471 - 471	1.525 60 1.585

Beihilfenkategorien:

A: Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor der ersten Zuerkennung von Studienbeihilfe durch mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

B: unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende

C: unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren

1 bzw. Studierende mit Kind

Tabelle 2.2.13 Erstmalig aufgenommene Studierende in Fachhochschul-Studiengängen.
Wintersemester 1997/98

Fachhochschul-Studiengang	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Technik gesamt	882	88	18	5	900	93
Gebäudetechnik Pinkafeld	25	7	32	1	26	7
Bauing.wesen / Projektmanag. Spittal/Drau	31	5	36	2	33	5
Elektronik, Spittal/Drau	42	2	44	2	44	2
Telematik / Netzwerktechnik, Klagenfurt	33	3	36	—	33	3
Präzisions-, System- u. InfoTech. Wr. Neustadt	105	6	111	2	107	7
Automatisierte Anlagen / Prozeßtechnik Wels	98	3	101	1	98	3
Software-Engineering Hagenberg	50	6	56	—	51	6
Produktions- / Managementtechnik Steyr	45	7	52	—	45	7
Holztechnik / Holzwirtschaft Kuchl	29	5	34	1	30	6
Industrial Design Graz	12	5	17	1	13	5
Bauplanung / Baumanagement Graz	43	9	52	—	43	10
Automatisierungstechnik Graz	41	1	42	—	41	1
Fahrzeugtechnik Graz	55	1	56	—	56	1
Industrielle Elektronik Kapfenberg	23	1	24	—	23	1
Industriewirtschaft Kapfenberg	39	12	51	—	39	12
Fertigungsautomatisierung Dornbirn	26	2	28	3	29	3
Elektronik Wien	107	4	111	4	111	5
Produktions- / Automatisierungstechnik Wien	31	—	—	—	31	—
Bauingenieurwesen / Baumanagement Wien	47	9	56	—	47	9

Wirtschaft gesamt	610	454	1.064	8	10	18	618	464	1.082
Internat. Wirtschaftsbeziehungen Eisenstadt	47	60	107	2	2	4	49	62	111
Kommunales Management Spittal/Drau	14	19	33	—	—	—	14	19	33
Wirtschaftsberatende Berufe Wr. Neustadt	143	132	275	2	3	5	145	135	280
Marketing Graz	40	15	55	—	—	—	40	15	55
Unternehmensgestaltende Berufe Innsbruck	65	19	84	2	—	2	67	19	86
Internat. Wirtschaft / Management, Kufstein	28	21	49	1	1	2	29	22	51
Facility Management Kufstein	30	9	39	—	—	—	30	9	39
Betriebl. Prozeß- / Projektmanag. Dornbirn	42	10	52	—	—	—	42	10	52
Unternehmensführung / mittelst. Wirt. Wien	88	41	129	—	—	—	88	41	129
Finanz-, Rechnungs- u. Steuerwesen Wien	39	35	74	—	1	1	39	36	75
Marketing und Verkauf Wien	26	35	61	1	1	2	27	36	63
Europ. Wirt.- u. Unternehmensführung Wien	48	58	106	—	2	2	48	60	108
Tourismus gesamt	28	68	96	5	4	9	33	72	105
Tourismusmanagement/Freizeitwirt. Krems	12	32	44	5	3	8	17	35	52
Tourismusmanagement Wien	16	36	52	—	1	1	16	37	53
Medien gesamt	236	96	332	16	8	24	252	104	356
Informationsberufe Eisenstadt	17	16	33	1	1	2	18	17	35
Telekommunikation u. Medien St. Pölten	70	16	86	—	—	—	70	16	86
Medientechnik u. - design Hagenberg	31	21	52	2	—	2	33	21	54
Telekommunikationstechn.-systeme Salzburg	58	1	59	4	1	5	62	2	64
MultiMediaArt Salzburg	36	23	59	4	4	8	40	27	67
InterMedia Dornbirn	24	19	43	5	2	7	29	21	50
Insgesamt	1.756	706	2.462	47	27	74	1.803	733	2.536

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.14 Studierende in Fachhochschul-Studiengängen.
Wintersemester 1997/98

Fachhochschul-Studiengang	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Technik gesamt	2.287	196	2.483	6	2.331	202
Gebäudetechnik Pinkafeld	107	16	123	3	110	16
Bauwesen / Projektmanag. Spittal/Drau	95	8	103	6	101	8
Elektronik, Spittal/Drau	96	7	103	4	100	7
Telemaut / Netzwerktechnik, Klagenfurt	33	3	36	-	33	3
Präzisions-, System- u. InfoTech. Wr. Neustadt	239	14	253	3	242	15
Automatisierte Anlagen / Prozeßtechnik Wels	341	5	346	2	343	5
Software-Engineering Hagenberg	154	11	165	2	156	11
Produktions- / Managementtechnik Steyr	123	16	139	-	123	16
Holztechnik / Holzwirtschaft Kuchl	77	12	89	2	79	13
Industrial Design Graz	32	12	44	1	34	13
Bauplanung / Baumanagement Graz	120	22	142	1	120	23
Automatisierungstechnik Graz	74	3	77	-	74	3
Fahrzeugtechnik Graz	101	1	102	2	103	1
Industrielle Elektronik Kapfenberg	71	1	72	-	72	1
Industriewirtschaft Kapfenberg	116	28	144	-	116	28
Fertigungsautomatisierung Dornbirn	81	3	84	7	88	4
Elektronik Wien	279	14	293	8	287	15
Produktions- / Automatisierungstechnik Wien	56	-	56	-	56	-
Bauingenieurwesen / Baumanagement Wien	92	20	112	2	94	20

Wirtschaft gesamt	1.216	895	2.111	22	29	51	1.238	924	2.162
Internat. Wirtschaftsbeziehungen Eisenstadt	126	167	293	3	15	18	129	182	311
Kommunales Management Spittal/Drau	14	19	33	-	-	-	14	19	33
Wirtschaftsberatende Berufe Wr. Neustadt	376	323	699	6	7	13	382	330	712
Marketing Graz	74	30	104	-	-	-	74	30	104
Unternehmensgestaltende Berufe Innsbruck	131	30	161	6	1	7	137	31	168
Internat. Wirtschaft / Management, Kufstein	28	21	49	1	1	2	29	22	51
Facility Management Kufstein	30	9	39	-	-	-	30	9	39
Betriebl. Prozeß- / Projektmanag. Dornbirn	107	34	141	2	1	3	109	35	144
Unternehmensführung / mittelst. Wirt. Wien	147	62	209	-	-	-	147	62	209
Finanz-, Rechnungs- u. Steuerwesen Wien	69	62	131	2	1	3	71	63	134
Marketing und Verkauf Wien	26	35	61	1	1	2	27	36	63
Europ. Wirt.- u. Unternehmensführung Wien	88	103	191	1	2	3	89	105	194
Tourismus gesamt	130	243	373	11	17	28	141	260	401
Tourismusmanagement/Freizeitwirt. Krems	60	111	171	8	8	16	68	119	187
Tourismus-Management Wien	70	132	202	3	9	12	73	141	214
Medien gesamt	472	169	641	21	11	32	493	180	673
Informationsberufe Eisenstadt	17	16	33	1	1	2	18	17	35
Telekommunikation u. Medien St. Pölten	110	33	143	-	-	-	110	33	143
Medientechnik u. -design Hagenberg	52	46	98	2	-	2	54	46	100
Telekommunikationstechnik / -systeme Salzburg	167	5	172	7	1	8	174	6	180
MultiMediaArt Salzburg	79	34	113	4	5	9	83	39	122
InterMedia Dornbirn	47	35	82	7	4	11	54	39	93
Insgesamt	4.105	1.503	5.608	98	63	161	4.203	1.566	5.769

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.15 Inländische ordentliche Erstzugelassene bzw. Erstsemestrierte an Universitäten, Universitäten der Künste und in Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1997/98

Bundesland	Universitäten, Fachhochschul-Studiengänge, Universitäten der Künste				darunter Universitäten			
	Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen	
	absolut	Quote in % ¹	absolut	Quote in % ¹	absolut	Quote in % ¹	absolut	Quote in % ¹
Burgenland	604	17,9	334	20,3	462	13,7	281	17,1
Kärnten	1.664	24,7	930	28,3	1.439	21,4	869	26,5
Niederösterreich	3.260	19,5	1.806	22,4	2.721	16,3	1.610	19,9
Oberösterreich	3.130	19,8	1.657	21,5	2.752	17,4	1.567	20,3
Salzburg	1.160	20,0	614	21,5	1.021	17,6	569	19,9
Steiermark	2.956	20,2	1.617	22,8	2.545	17,4	1.509	21,2
Tirol	1.555	19,5	814	20,7	1.346	16,9	753	19,1
Vorarlberg	670	17,4	333	17,6	532	13,8	290	15,4
Wien	4.355	30,5	2.469	34,0	3.798	26,6	2.266	31,2
Österreich insgesamt ²	19.433	21,8	10.616	24,3	16.684	18,7	9.749	22,3

¹ Anteil am Durchschnittsjahrgang der 18- bis unter 26jährigen inländischen Wohnbevölkerung

² inklusive Studierende, deren Eltern im Ausland ihren Wohnsitz haben, sowie inklusive Nichtangaben

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.16 StudentInnenheime und Heimplätze für Studierende¹ nach Hochschulorten. Studienjahr 1997/98

Hochschulort	Anzahl der Heime	Anzahl der Heimplätze		durchschn. Heimpreis ²
Wien	92	gesamt	11.624	2.507,-
		dav. Einbettzimmer	5.598	2.688,-
Graz	27	gesamt	3.637	2.256,-
		dav. Einbettzimmer	2.242	2.439,-
Innsbruck	28	gesamt	2.791	2.167,-
		dav. Einbettzimmer	1.452	2.309,-
Salzburg	20	gesamt	1.942	2.799,-
		dav. Einbettzimmer	699	2.624,-
Leoben	8	gesamt	358	1.677,-
		dav. Einbettzimmer	189	1.794,-
Linz	11	gesamt	3.004	2.378,-
		dav. Einbettzimmer	1.169	2.843,-
Klagenfurt	5	gesamt	546	1.987,-
		dav. Einbettzimmer	389	1.963,-
Dornbirn	1	gesamt	74	3.326,-
		dav. Einbettzimmer	70	3.335,-
Insgesamt	192	gesamt	23.976	2.416,-
		dav. Einbettzimmer	11.808	2.574,-

¹ inkl. Kolpingheime, die Studierende aufnehmen; inkl. „Heimplätze“ der Studentischen Wohnungsservice Ges.m.b.H (SWS)

² durchschnittlicher Preis je Heimplatz und Monat, ohne zusätzliche Leistungen wie z.B. Frühstück oder Halbpension

Tabelle 2.2.17 Ausländische ordentliche Studierende aus der EU, dem EWR und der Schweiz¹ an Universitäten und Universitäten der Künste. Wintersemester 1997/98

Staat	Universitäten	Universitäten der Künste	Insgesamt
Belgien	86	5	91
Dänemark	62	2	64
Deutschland	4.688	680	5.368
Finnland	168	13	181
Frankreich	364	14	378
Griechenland	278	68	346
Großbrit. u. Nordirland	188	17	205
Irland	40	3	43
Island	15	6	21
Italien	6.466	141	6.607
Liechtenstein	83	4	87
Luxemburg	289	7	296
Niederlande	92	6	98
Norwegen	80	6	86
Portugal	37	5	42
Schweden	247	13	260
Schweiz	202	60	262
Spanien	245	39	284
Zusammen	13.630	1.089	14.719
Anteil an allen ausländischen Studierenden in %	54,1	42,7	53,0

¹ Seit 1.1.1994 sind für EWR-Staatsangehörige aus diesen Ländern die Ausländer-Bewerbungsfristen (1. September für das Wintersemester, 1. Februar für das Sommersemester) sowie die Notwendigkeit eines freien Studienplatzes an der entsprechenden Universität nicht mehr vorgesehen.

Tabelle 2.2.18 Ausländische ordentliche Studierende nach den zehn Staaten mit dem größten Anteil unter den ausländischen Studierenden an Universitäten und Universitäten der Künste. Wintersemester 1997/98

Staat	Studierende absolut	Anteil an allen ausl. ord. Studierenden in %
Universitäten		
Italien	6.466	25,7
Deutschland	4.688	18,6
Türkei	1.134	4,5
Bulgarien	960	3,8
Iran	929	3,7
Jugoslawien	801	3,2
Ungarn	683	2,7
Kroatien	631	2,5
Polen	623	2,5
Bosnien-Herzegowina	590	2,3
Zusammen	17.505	69,5
Universitäten der Künste		
Deutschland	680	26,6
Korea (Republik/Süd)	196	7,7
Ungarn	190	7,4
Japan	164	6,4
Italien	141	5,5
China (Republik/Taiwan)	111	4,3
Bulgarien	102	4,0
Kroatien	92	3,6
Slowenien	81	3,2
Jugoslawien ¹	72	2,8
Zusammen	1.829	71,7

¹ Rest-Jugoslawien sowie Studierende aus dem ehemaligen Jugoslawien ohne neue Staatsbürgerschaftsangabe

Tabelle 2.2.19 Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern¹ nach Universitäten und Kontinenten.
Wintersemester 1997/98

Universität	Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern in ...					in % aller ausl. ord. Studierenden
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	Insgesamt	
Universität Wien	1.137	332	132	771	2.372	31,1
Universität Graz	480	49	22	76	627	42,0
Universität Innsbruck	256	109	31	130	526	31
Universität Salzburg	89	46	28	35	198	15,9
Technische Universität Wien	744	193	59	712	1.708	54,5
Technische Universität Graz	266	39	23	81	409	40,3
Montanuniversität Leoben	17	31	2	58	108	54,5
Universität für Bodenkultur Wien	50	38	14	46	148	31,4
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	9	1	1	17	9,9
Wirtschaftsuniversität Wien	449	93	40	111	693	29,4
Universität Linz	81	45	9	36	171	30,9
Universität Klagenfurt	60	7	-	8	75	29,9
Universitäten insgesamt ²	3.635	991	361	2.065	7.052	28,0
Universitäten der Künste insgesamt	295	3	68	374	740	29,0

1 laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

2 Studierende, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.20 Geförderte Auslandsaufenthalte von Studierenden nach Gruppen von Studienrichtungen und Ländergruppen.
Studienjahr 1996/97

Studienrichtungsgruppe	EU-Staaten					Mittel- u. Süd- amerika	Afrika	Asien	Australien und Ozeanien	Gesamt
	EU-Staaten	Mittel- u. Osteuropa	übriges Europa	Nord-amerika	Mittel- u. Süd-amerika					
Theologie	22	1	1	3	3	-	-	1	-	31
Rechtswissenschaften	319	30	17	35	3	-	-	1	4	409
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	656	74	26	230	18	6	19	25	25	1.054
Medizin/Veterinärmedizin	125	10	11	24	-	20	5	10	205	205
Geisteswissenschaften	759	179	33	135	35	14	27	21	1.203	1.203
Naturwissenschaften	180	10	15	50	13	7	11	5	291	291
Technik	392	45	15	96	4	1	10	14	577	577
Montanistik	19	2	-	11	-	-	-	-	-	32
Bodenkultur	115	15	7	22	6	3	6	6	6	180
Künstlerische Studien	96	-	2	14	3	-	3	-	-	118
Sonstige Studien ¹	78	29	3	7	1	-	1	2	2	121
Insgesamt	2.761	395	130	627	86	51	84	87	87	4.221

1 haupts. Fachhochschul-Studien

Tabelle 2.3.1 Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Universitäten und Geschlecht. Studienjahr 1996/97

Universität		Abschlüsse gesamt		darunter Erstabschlüsse ¹	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Universität Wien	InländerInnen	1.800	2.453	4.253	1.527
	AusländerInnen	175	208	383	120
	Gesamt	1.975	2.661	4.636	1.647
Universität Graz	InländerInnen	690	844	1.534	614
	AusländerInnen	38	33	71	25
	Gesamt	728	877	1.605	639
Universität Innsbruck	InländerInnen	837	700	1.537	700
	AusländerInnen	261	212	473	218
	Gesamt	1.098	912	2.010	918
Universität Salzburg	InländerInnen	360	407	767	276
	AusländerInnen	41	29	70	23
	Gesamt	401	436	837	299
Technische Universität Wien	InländerInnen	1.232	224	1.456	1.015
	AusländerInnen	128	36	164	88
	Gesamt	1.360	260	1.620	1.103
Technische Universität Graz	InländerInnen	856	131	987	745
	AusländerInnen	46	7	53	31
	Gesamt	902	138	1.040	776

Montanuniversität Leoben	InländerInnen	147	12	159	136	9	145
	AusländerInnen	13	-	13	7	-	7
	Gesamt	160	12	172	143	9	152
Universität für Bodenkultur Wien	InländerInnen	326	166	492	282	151	433
	AusländerInnen	22	6	28	12	4	16
	Gesamt	348	172	520	294	155	449
Veterinärmedizinische Univ. Wien	InländerInnen	165	217	382	85	125	210
	AusländerInnen	8	15	23	1	8	9
	Gesamt	173	232	405	86	133	219
Wirtschaftsuniversität Wien	InländerInnen	744	572	1.316	676	551	1.227
	AusländerInnen	60	24	84	36	20	56
	Gesamt	804	596	1.400	712	571	1.283
Universität Linz	InländerInnen	568	280	848	512	255	767
	AusländerInnen	17	9	26	5	4	9
	Gesamt	585	289	874	517	259	776
Universität Klagenfurt	InländerInnen	92	164	256	82	145	227
	AusländerInnen	6	5	11	2	2	4
	Gesamt	98	169	267	84	147	231
Insgesamt	InländerInnen	7.817	6.170	13.987	6.650	5.554	12.204
	AusländerInnen	815	584	1.399	568	476	1.044
	Gesamt	8.632	6.754	15.386	7.218	6.030	13.248

1. erstmaliger Studienabschluß in der jeweiligen Studienrichtung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2 Erstabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen¹ und Geschlecht. Studienjahr 1996/97

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt				
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen			
Theologie	142	61	203	53	13	66	195	74	269
Rechtswissenschaften	858	679	1.537	18	10	28	876	689	1.565
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.470	1.098	2.568	125	58	183	1.595	1.156	2.751
Medizin	464	510	974	70	58	128	534	568	1.102
Philosoph.-humanwiss. Studien	345	893	1.238	45	79	124	390	972	1.362
Historisch-kulturl. Studien	180	392	572	24	46	70	204	438	642
Philolog.-kulturl. Studien	127	500	627	27	66	93	154	566	720
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	14	86	100	3	36	39	17	122	139
Naturwissenschaftliche Studien	455	481	936	38	56	94	493	537	1.030
Pharmazie	39	174	213	3	6	9	42	180	222
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	85	73	158	2	4	6	87	77	164
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	1.245	2.599	3.844	142	293	435	1.387	2.892	4.279
Bauingenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	443	170	613	46	18	64	489	188	677
Maschinenbau	403	8	411	27	1	28	430	9	439
Elektrotechnik	362	4	366	18	2	20	380	6	386
Techn. Naturwissenschaften	671	108	779	44	7	51	715	115	830
Technische Kurzstudien	57	18	75	3	4	7	60	22	82
Technische Studien gesamt ²	1.936	308	2.244	138	32	170	2.074	340	2.414

1 Studienversuche sind sachlich zugeordnet

2 inklusive ausgelieferter Stv. Fertigungsautomatisierung

3 inklusive allfällig nicht zuordenbare Studien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3 Studienabschlüsse an Fachhochschul-Studiengängen nach Studiengängen und Geschlecht. Studienjahr 1996/97

Fachhochschul-Studiengang	Männer		Frauen		Gesamt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Technik gesamt	80	4	84	4	84	84
Automatisierte Anlagen / Prozeßtechnik, Wels	37	-	37	-	37	37
Software-Engineering, Hagenberg	18	2	20	2	20	20
Elektronik, Wien	25	2	27	2	27	27
Wirtschaft gesamt	11	19	30	19	30	30
Internat. Wirtschaftsbeziehungen, Eisenstadt	11	19	19	19	19	30
Insgesamt	91	23	114	23	114	114

Im Studienjahr 1996/97 gab es an FHS-Studiengängen ausschließlich inländische AbsolventInnen

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4 Zweitabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen¹ und Geschlecht. Studienjahr 1996/97

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		Insgesamt	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Theologie	12	10	22	4	26	34
Rechtswissenschaften	222	87	309	19	22	241
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	130	64	194	45	11	56
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	72	74	146	8	10	18
Historisch-kulturkundliche Studien	55	45	100	7	14	62
Philologisch-kulturkundliche Studien	32	44	76	9	8	17
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	–	2	2	–	1	–
Naturwissenschaftliche Studien	135	103	238	45	33	78
Pharmazie	14	24	38	4	5	9
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	11	3	14	–	–	11
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	319	295	614	73	64	137
Baugenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	36	2	38	9	3	12
Maschinenbau	72	1	73	11	–	11
Elektrotechnik	60	1	61	17	1	18
Technische Naturwissenschaften	163	41	204	25	12	37
Technische Studien gesamt ²	331	45	376	62	16	78
Insgesamt	1.167	616	1.783	247	108	355
					1.414	724
					2.138	

¹ Studienversuche sind sachlich zugeordnet

² inklusive allfällig nicht zuordenbare Studien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Montanwissenschaften	11	3	14	6	–	6	17	3	20
Bodenkultur	43	13	56	10	2	12	53	15	68
Veterinärmedizin	80	92	172	7	7	14	87	99	186
Technische Aufbaustudien	18	6	24	3	1	4	21	7	28
Insgesamt ²	1.167	616	1.783	247	108	355	1.414	724	2.138

Tabelle 2.3.5 Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von InländerInnen an Universitäten. Studienjahr 1996/97

Alter	AbsolventInnen gesamt		davon Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 24	1.843	15,1	1.037	18,7
25	1.744	14,3	914	16,5
26	1.870	15,3	871	15,7
27	1.695	13,9	686	12,4
28	1.302	10,7	514	9,3
29	903	7,4	336	6,0
30	677	5,5	257	4,6
31	504	4,1	188	3,4
32	358	2,9	136	2,4
33	279	2,3	116	2,1
34	182	1,5	71	1,3
bis 29	9.357	76,7	4.358	78,5
30 bis 34	2.000	16,4	768	13,8
35 bis 39	479	3,9	223	4,0
40 bis 44	151	1,2	84	1,5
45 bis 49	87	0,7	46	0,8
50 und mehr	130	1,1	75	1,4
Insgesamt	12.204	100,0	5.554	100,0

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6 Lehramtsprüfungen von inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienfächern und Geschlecht. Studienjahr 1989/90 und 1996/97

Lehramts- studium	Studienjahr			
	1989/90		1996/97	
	Ge- samt	davon Frauen	Ge- samt	davon Frauen
Philosophie, Pädagogik u. Psychologie	142	101	122	88
Geschichte	268	171	210	134
Deutsche Philologie	291	218	193	154
Latein	78	54	29	19
Griechisch	8	3	3	1
Anglistik und Amerikanistik	204	163	176	144
Französisch	144	133	115	105
Italienisch	48	44	72	67
Spanisch	21	18	45	42
Russisch	5	5	23	19
Serbokroatisch	-	-	-	-
Slowenisch	1	1	1	1
Tschechisch	-	-	3	2
Ungarisch	-	-	1	1
Mathematik ¹	132	84	161	85
Physik ¹	47	23	64	20
Chemie ¹	11	5	25	16
Darstellende Geometrie ¹	11	5	9	4
Biologie	58	48	45	33
Geographie	125	78	103	57
Leibeserziehung	185	108	142	67
Haushalts- u. Ernährungswissenschaften	6	6	9	9
Lehramt nicht angegeben	225	154	15	9
Lehramtsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.010	1.422	1.566	1.077
Selbständige Religionspädagogik	36	18	44	15
Komb. Religionspäd. (kath.bzw.evang.)	62	34	48	29
Wirtschaftspädagogik	120	81	167	117
Bildnerische Erziehung	43	15	57	37
Werkerziehung	36	13	40	19
Musikerziehung	31	19	69	46
Textiles Gestalten und Werken	17	14	25	22
Instrumentalerziehung	9	7	24	15
Insgesamt	2.364	1.623	2.040	1.377
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt haben	1.289	885	1.148	771

¹ inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7 Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Universitäten der Künste und Geschlecht.
Studienjahre 1989/90 und 1996/97¹

Universität der Künste	Studienjahr 1989/90		Studienjahr 1996/97	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Akademie der bildenden Künste Wien				
InländerInnen	43	27	70	35
AusländerInnen	6	7	13	16
Gesamt	49	34	83	51
Universität für angewandte Kunst Wien				
InländerInnen	34	49	83	41
AusländerInnen	19	11	30	12
Gesamt	53	60	113	53
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien				
InländerInnen	103	85	188	62
AusländerInnen	48	76	124	49
Gesamt	151	161	312	111
Universität Mozarteum Salzburg				
InländerInnen	27	37	64	38
AusländerInnen	16	46	62	39
Gesamt	43	83	126	77
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz				
InländerInnen	59	40	99	46
AusländerInnen	7	8	15	21
Gesamt	66	48	114	67
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz				
InländerInnen	13	11	24	24
AusländerInnen	–	1	1	1
Gesamt	13	12	25	25
Insgesamt	279	249	528	432
InländerInnen	96	149	245	138
AusländerInnen	375	398	773	384
Gesamt				659

1 654 Erst- (davon 428 Int.), 5 Zweitabschlüsse (davon 4 Int.); 1996/97 ohne Lehrerbefähigungsprüfungen Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.8 Arbeitslos gemeldete AkademikerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht.
März 1998

Studienrichtungsgruppe	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	33	15	48
Rechtswissenschaften	441	260	701
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	622	314	936
Medizin	220	273	493
Geistes- und Naturwissenschaften	728	1.160	1.888
darunter Lehramtsstudien	[93]	[227]	[320]
Pharmazie	22	56	78
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	13	77	90
Technik	655	146	801
darunter Maschinenbau und Elektrotechnik	[230]	[12]	[242]
darunter Architektur	[129]	[75]	[204]
Bodenkultur	154	59	213
Montanwissenschaften	71	7	7
Veterinärmedizin	36	27	63
Kunst	115	123	238
Insgesamt	3.110	2.517	5.627

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologie

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaften

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft (einschließlich ausgelaufener Studienversuch Angewandte Betriebswirtschaft), Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftstatistik), Angewandte Informatik (ausgelaufener Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm), Internationale Betriebswirtschaft (Studienversuch).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft.

Historisch-kulturkundliche Studien¹

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft

Philologisch-kulturkundliche Studien¹

Sprachwissenschaften, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Skandinavistik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mittel- und Neulatein (ausgelaufener Studienversuch), Niederlandistik (Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer

Naturwissenschaftliche Studien¹

Logistik, Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, LA Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (inkl. ausgelaufener Studienversuch), Computerwissenschaften (ausgelaufener Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung¹

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Telematik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mechatronik (inklusive ausgelaufener Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechentechnik).

Montanistik

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinhüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch), Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling (Studienversuch), Petroleum Engineering (Internationales Studienprogramm).

Veterinärmedizin

Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege (inklusive ausgelaufener Studienversuch Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung).

¹ jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien

Kapitel 3

Forschung und Entwicklung

Tabelle 3.1 Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen. 1990, 1996 und 1997

	1990	1996	1997
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt ¹	9.627,0	14.674,8	15.210,0
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ²	[382,3]	[700,0]	[600,0]
Bundesländer insgesamt ³	1.435,6	2.188,7	2.273,7
Wirtschaft ^{3,4}	13.584,7	18.011,3	18.888,0
sonstige Institutionen ^{3,5}	848,4	1.889,6	1.949,4
Insgesamt	25.495,7	36.764,4	38.321,1
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt ⁶ in %	1,41	1,52	1,52

- 1 1996 und 1997 laut Beilage T/b des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz, ohne Beitragszahlungen an intern. Organisationen
 2 inkl. Stimulation europäischer Forschungskooperation und Spezialforschungsbereiche
 3 1996 und 1997 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes
 4 inkl. Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank
 5 Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u.a.
 6 1997 WIFO-Prognose

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2 Ausgaben des Bundes¹ für Forschung und Entwicklung nach Ressorts. 1998

Ressort ²	Bundesvoranschlag 1998 in Millionen Schilling
Bundeskanzleramt	119,366
BM f. auswärtige Angelegenheiten	24,020
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten ³	208,912
BM f. Arbeit, Gesundheit und Soziales	2.187,614
BM f. Inneres	2,136
BM f. Justiz	1,000
BM f. Landesverteidigung	3,563
BM f. Land- und Forstwirtschaft ⁴	526,018
BM f. Umwelt, Jugend und Familie	203,164
BM f. Unterricht und kulturelle Angelegenheiten ⁴	542,562
BM f. Finanzen	1.095,406
BM f. Wissenschaft und Verkehr ⁴	11.744,321
Insgesamt	16.658,085

- 1 inkl. Beitragszahlungen an internationale Organisationen
 2 gemäß Bundesministeriengesetz 1985 i.d.F. BGBl. Nr. 21/1997
 3 ohne die entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64
 4 einschließlich der entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz)

Tabelle 3.3 Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung¹ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1998²

Förderung von	Bund gesamt in Mio. S	in %	darunter BMWV in Mio. S	in %
Erforschung d. Erde, d. Meeres, d. Atmosphäre u. d. Weltraumes	814,090	4,9	786,907	6,7
Land- und Forstwirtschaft	707,788	4,2	192,150	1,6
Handel, Gewerbe und Industrie	2.329,211	14,0	1.537,249	13,1
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	247,907	1,5	220,185	1,9
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	380,476	2,3	374,554	3,2
Unterrichts- und Bildungswesen	233,909	1,4	213,996	1,8
Gesundheitswesen	3.687,439	22,1	1.364,078	11,6
soziale und sozioökonomische Entwicklung	1.157,664	6,9	915,762	7,8
Umweltschutz	695,388	4,2	447,242	3,8
Stadt- und Raumplanung	91,889	0,6	81,397	0,7
Landesverteidigung	1,230	0,0	-	0,0
allgemeine Erweiterung des Wissens	6.146,598	36,9	5.451,502	46,4
sonstige Zielsetzungen	164,496	1,0	159,299	1,4
Forschung und Entwicklung, insgesamt	16.658,085	100,0	11.744,321	100,0

¹ inkl. Beitragszahlungen an internationale Organisationen

² laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

**Tabelle 3.4 Forschungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr
bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1997¹**

Wissenschaftszweig ²	Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr		Bundes insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungs- beitrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungs- beitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	245	232,722	271	259,878
Technische Wissenschaften	147	136,387	154	144,832
Humanmedizinische Wissenschaften	70	103,758	95	119,654
Landwirtschaft	19	19,855	152	139,602
Sozialwissenschaften	170	147,592	202	186,032
Geisteswissenschaften	127	90,783	137	97,925
nicht zugeordnet	297	503,919	592	782,369
Forschungsaufträge insgesamt³	1.000	1.185,560⁴	1.518	1.672,000⁵

¹ alle im Jahre 1997 laufenden, d.h. 1997 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1997 abgeschlossenen

² Zuordnungsbasis: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

³ bei Mehrfachklassifikationen von Projekten wird sowohl Anzahl als auch Betrag bei jedem Fachgebiet gezählt, in der Summe aber nur einmal

⁴ darunter 1997 bezahlter Betrag: 444,426 Mio. S (für 750 Projekte)

⁵ darunter 1997 bezahlter Betrag: 621,871 Mio. S (für 1.124 Projekte)

Tabelle 3.5 Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 1995

Land	Bruttoinlandsausgaben für F&E in % des BIP	Finanzierung der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch Staat in %	Unternehmenssektors	Hochschulsektors	Bruttoausgaben für F&E des Sektors		
OECD insgesamt ¹	2,15	34,5	59,1	67,3	17,7	12,2	2,7
darunter:							
Schweiz ²	2,66	28,4	67,4	70,1	25,0	3,7 ³	1,2
Japan	2,77	20,9	72,3	70,3	14,5	10,4	4,8
Vereinigte Staaten ⁴	2,55	36,1	59,9	71,8	15,2	9,5 ³	3,4
EU insgesamt	1,85	39,1	52,7	62,0	21,0	16,1	0,9
davon:							
Belgien	1,61	26,4	64,2	67,4	27,3	3,8	1,5
Dänemark	1,92	39,2	46,7	57,4	24,5	17,0	1,1
Deutschland ⁵	2,30	37,4	60,5	65,7	18,9	15,4 ⁶	— ⁷
Finnland	2,37	35,1	59,5	63,2	19,5	16,6	0,6
Frankreich	2,33	42,3	48,3	61,0	16,7	21,0	1,3
Griechenland ⁸	0,48	46,9	20,2	26,8	40,7	32,0	0,6
Irland ⁵	1,40	22,6	67,4	70,5	19,2	9,7	0,7
Italien	1,14	47,4	48,7	57,1	22,9	20,1	—
Niederlande	2,09	42,1	46,0	52,2	28,8	18,1	1,0

Österreich	1,54 ⁵	48,4 ⁵	47,8 ⁵	55,9 ⁸	35,0 ⁸	8,9 ⁸	0,3 ⁸
Portugal	0,61	65,2	18,9	19,8	33,7	26,7	19,7
Schweden	3,60 ⁵	33,0 ⁸	61,2 ⁸	74,3 ⁵	22,0 ^{4,5}	3,5 ⁵	0,2 ⁵
Spanien	0,85	43,6	44,5	48,2	32,0	18,6	1,1
Vereinigtes Königreich	2,05	33,3	48,0	65,5	18,8	14,5	1,2

1 ohne Investitionsausgaben der Vereinigten Staaten

2 1992

3 nur Bundesmittel oder Mittel der Zentralregierung

4 ohne Investitionsausgaben

5 nationale Schätzung

6 enthält auch andere Kategorien

7 anderswo enthalten

8 1993

Tabelle 3.6 Österreich und die EU-Forschung, Vorläufige Ergebnisse der 1. Aktionslinie / 4. Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung

Projekte	Anzahl erfolgreicher Projekte mit mind. einem österr. Teilnehmer	Erfolgsrate (in %) der Anträge mit österr. Teilnehmern	Erfolgsrate (in %) aller EU-weiten Anträge
Insgesamt	1.029	27	27
ACTS (Kommunikationstechnologie)	23	28	40
ESPRIT (Informationstechnologie)	134	31	28
TELEMATIK	80	23	24
Brite-EuRam (Industrielle- und Werkstofftechnologien)	113	26	26
SMT (Messen und Prüfen)	51	28	25
UMWELT	79	21	23
MAST (Meereswissenschaften und -technologien)	4	27	18
BIOMED 2 (Biomedizin)	90	18	17
BIOTECH (Biotechnologien)	41	23	22
FAIR (Landwirtschaft, Lebensmitteltechnologien und Fischerei)	73	24	18
JOULE (Nichtnukleare Energie, F&E)	49	27	29
THERMIE A (Nichtnukleare Energie, Demo)	35	40	38
THERMIE B (Nichtnukleare Energie, Begleitmaßnahmen)	69	44	24
Nukleare Sicherheit	17	47	50
VERKEHR	41	34	33
TSER (Sozioökonomische Schwerpunktforschung)	21	18	13
Technologieförderung zugunsten kleiner u. mittlerer Unternehmen ¹	109	51	48
1.413 Beteiligungen österr. Organisationen sind in den 1.029 erfolgreichen Anträgen involviert. Verteilung nach Organisationstypen:			
Universitäten	29%		
Industrie	41%		
	Forschungsinstitute	16%	
	Sonstige	14%	

¹ in den Programmen: BIOMED, FAIR, Brite-EuRam, SMT, JOULE, UMWELT, MAST

Quelle: Büro für Internationale Forschungs- und Technologiekooperation Österreich (BIT-Austria). Stand: August 1998